

Niederschrift

Über die Bürgerversammlung am 29. November 2002 um 20.00 Uhr in der Turnhalle des Allg. Sportvereins Marktschorgast

Anwesend: 1. Bürgermeister Bruno Preißinger
Gemeinderäte Marc Benker, Martin Greim, Thomas Lengel, Klaus Müller, Ewald Nüssel, Werner Reichel, Hermann Schimmel, Hans Tischhöfer
Entschuldigt: Monika Müller, Peter Munk Nikolaus Ott, Dieter Schiphorst,
Schriftführer Norbert Müller
Bürger lt. beiliegender Aufstellung

1. Bericht des 1. Bürgermeisters Bruno Preißinger

1. Bürgermeister Bruno Preißinger begrüßte die Bürger von Marktschorgast sowie die anwesenden Gemeinderäte. An der Bürgerversammlung können entschuldigt nicht teilnehmen die Gemeinderäte Peter Munk und Nikolaus Ott. Die Gemeinderätin Monika Müller und Gemeinderat Dieter Schiphorst werden auf Grund einer anderen Veranstaltung später erscheinen.

Die vorgegebene Tagesordnung umfasst insgesamt drei Tagesordnungspunkte.

1. Bürgermeister Preißinger verwies auf die Gemeindeordnung bei der nur Gemeindebürger das Rederecht haben

Der vom Kämmerer Norbert Müller erstellte Finanzbericht wurde von 1. Bürgermeister Preißinger vorgelesen. Die finanzielle Lage darf als gut bezeichnet werden. Dank an die ortsansässigen Firmen für die hohen Gewerbesteuerereinnahmen.

Anfragen:

Dieter Heerdegen: Wie hoch belaufen sich die Kosten der Altlastensanierung
Antwort: 300.000 – 1.000.000 Euro

Friedrich Rödel Wie hoch ist die jährliche Zinsbelastung?
Antwort: 110.000 Euro, davon 39.000 Euro für BLE

2. Trinkwasserversorgung Marktschorgast

Zum Thema Wasserversorgung gab 1. Bürgermeister Preißinger folgende Informationen

- a) Das Thema Wasser beschäftigt schon seit Jahren den Marktgemeinderat
- b) Das Wasser wird ständig untersucht und entspricht der Trinkwasserverordnung
- c) Die ehemalige Mülldeponie wird auch ständig untersucht
- d) Die Entnahme von Wasser aus der Tiefenbohrung war bis zum 2002 befristet. Eine Verlängerung der Entnahme ist bereits beantragt.
- e) Um die Wasserversorgung in Zukunft zu sichern wurden vier Alternativen untersucht:

- a) **Eigenversorgung durch Erschließung neuer Tiefenbohrungen.** Hier wurde bereits das Büro Geo-Team, Bayreuth beauftragt neue Standorte zu finden. Das Ergebnis erbrachte fünf mögliche Standorte und zwar 2x Perlenbachtal, 2 x im Schorgasttal und 1x im Bereich Lerchenhügel. Keine der vorgesehenen Bohrpunkte könnte eine ausreichende Wasserförderung erzielen. Die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Bayreuth vom 07.10.2002 wurde vorgelesen. Danach kommen eventuell nur die Bereiche im Schorgasttal in Frage. Bei den Standorten Perlenbachtal ist das Wasserschutzgebiet der Stadt Kulmbach zu beachten. Der Standort Lerchenhügel besitzt kein ausreichendes Einzugsgebiet. Eventuelle Belastung des Wassers mit Nitrat. Eine Staatliche Förderung käme nur in Betracht wenn die eigene Erschließung günstiger kommen würde als ein Anschluss an die Stadt Kulmbach, dem Markt Stambach oder der Stadt Gefrees.
- b) **Anschluss an die Stadt Kulmbach.** Die Aufbereitungsanlage in Grundmühle wurde vom Marktgemeinderat besichtigt. Die Wasserförderung müßte über Pumpen zum Hochbehälter Steinhügel erfolgen. Verlegung einer Leitungstranges von der Grundmühle bis zum Stambacher Weg.
- c) **Anschluss an den Markt Stambach.** Dort wurde ebenfalls die Anlage besichtigt. Bürgermeister Ehrler hat bei einem Besuch in Marktschorgast seine Anlage vorgestellt. Um Marktschorgast zu versorgen müßte eine Leitung von Gundlitz zum Hochbehälter am Steinhügel verlegt werden. Es würden keine Pumpkosten entstehen.
- d) **Anschluss an die Stadt Gefrees.** Hier müßte eine Leitung von Falls zum Hochbehälter am Steinhügel verlegt werden. Hier würden auf keine Pumpkosten entstehen.

Der Marktgemeinderat hat sich bereits intensivst mit dieser Problematik auseinander gesetzt. Eine Entscheidung kann erst getroffen werden, wenn alle Fakten abgeklärt sind. Wenn alle Aussagen vorliegen und geprüft worden sind, wird eine gesonderte Veranstaltung einberufen.

Fragen:

- | | |
|-------------------------------|--|
| Greim Michael | Wenn der Müllplatz geräumt wird, könnte dann der Tiefbrunnen weiter benutzt werden?
Antwort: Wasserwirtschaftsamt erteilt für den Tiefbrunnen keine Genehmigung auch wenn geräumt wird. |
| Rödel Friedrich | Wie hoch ist die Nitratbelastung?
Antwort: Die Nitratbelastung ist unter den Grenzwerten |
| Feulner Wolfgang: | Der Müllplatz ist bereits seit 30 Jahren aufgelassen, warum ist dies jetzt ausschlaggebend für die Verlängerung der Wasserentnahme?
Antwort: Das Wasserwirtschaftsamt gibt keine Genehmigung |
| Graß Stefan,
Aussiedlerhof | Werden die eigenen Wassergewinnungen des Marktes noch weiter benutzt?
Antwort: Die Quellen in Falls werden eventuell aufgelassen. Die Tiefenbohrung könnte als Notversorgung weiter belassen werden. Sie könnte auch als Beweissicherung für eventuelle Belastungen aus der ehemaligen Mülldeponie verwendet werden |

- Feulner Wolfgang Wie hoch wird der Wasserpreis bei einem Anschluss an ein anderes Wasserversorgungsunternehmen sein und werden die eigenen Anlagen übernommen?
Antwort: Über den Wasserpreis kann zur Zeit keine Angabe gemacht werden, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Die gemeindlichen Anlagen werden nicht übernommen.
- Rödel Friedrich Wollte auch den Wasserpreis wissen und sprach nochmals die Nitratbelastung an und das die ganze Thematik Wasser bereits seit 8 Jahren sich hinzieht:
Antwort: Nitratbelastung 28 mg. Schwierige Entscheidung die richtige Lösung zu finden.
- Rödel Friedrich Sind die Kosten für die neue Leitung des Marktes Stammbach von Stammbach nach Gundlitz von der Gemeinde zu tragen?
Antwort: Die Kosten werden vom Markt Stammbach getragen
- Schoberth Klaus Wollte eine Aussage über die Entnahme und Förderung des Wassers aus dem Bereich Perlenbachtal wissen.
Antwort: Eine Förderung in diesem Bereich wird nicht möglich sein, da die Interessen der Stadt Kulmbach entgegen stehen.
- Hell Uwe Wie ist die Wasserqualität in den drei Gemeinden?
Antwort: Die Wasserqualität ist gleich
- Heerdegen Dieter Ist die ehemalige Mülldeponie auch zu räumen wenn der eigene Tiefbrunnen aufgelassen wird?
Antwort: Die Mülldeponie ist in den nächsten Jahren zu räumen.
- Feulner Wolfgang Er regte eine Bürgerbefragung an.

3. Fragen der Gemeindebürger

- Greim Michael Die Parksituation bei der Einmündung von der Gefreeser Straße in die Friedhofstraße ist nicht hinzunehmen.
Antwort: Bürgermeister Preißinger kümmert sich persönlich um die Angelegenheit.
- Holl Josef Es verwies auf das Parken im Bereich des Marktes.
Strauß Heinz u. Moeck Sie verwiesen auf das Parken beim Anwesen Pfeil in der Axel Ringstraße.
Feulner Wolfgang Der abgestellte Container an der Autobahn ist zu entfernen.
Antwort: Sache des Landkreises
- Zeidler Dieter Versetzung des Ortsschildes in der Gefreeser Straße.
Antwort: Das Ortsschild wird in den nächsten Tagen wieder versetzt
- Löw Manfred Die Leitungsmasten der Deutschen Telekom im Bereich seines Grundstückes Ziegenburger Straße 28 sollten versetzt werden.
Antwort: Die Deutsche Telekom verlegt ihre Leitungen wieder über Masten.
- Gröbner Sven Er regte an einen Gehsteig entlang der Gefreeser Straße und des Kapellenberg zu bauen. Diese Anregung wird dem Landratsamt Kulmbach weitergeleitet.
- Michel Heinz Er sprach das Links abbiegen von der Einmündung Kapellenberg in die Pöllitzer Bergsiedlung an. Ob hier nicht eine Regelung getroffen werden könnte.

Kummer Günter	Der Bürger Fabian Am Herrnberg 44 räumt im Winter seinen Gehsteig nicht. Er bittet den Bürger anzuschreiben. Außerdem verwies er auf die Parksituation beim Anwesen Dietz, Ziegenburger Straße 39. Er bittet um Klärung.
Feulner Wolfgang	Er regte an in der Badeanstalt Goldbergsee Bäume zu fällen damit im Bereich des Planschbeckens mehr Sonne einfällt.
Rödel Friedrich	Anfrage auf dem Ausbau der Ziegenburger Straße. Dieser Punkt sei nach der Ausführung des 1. Bürgermeisters ein gesonderter Tagesordnungspunkt gewesen. Antwort: Dieser Punkt war kein eigener Tagesordnungspunkt.

Zum Schluß bedankte sich 1. Bürgermeister Preißinger für den guten Besuch und die Redebeiträge sowie das Interesse der Bürgerschaft am Geschehen in ihrer Heimatgemeinde.

Ende: 21.30 Uhr

Preißinger 1. Bürgermeister	Müller Schriftführer
--------------------------------	-------------------------